

Inhalt:

Forder-Förderkonzept der Lore-Lorentz-Schule (Schulkonferenzbeschluss seit dem 04.05.2015)

Überblick Schuljahr 2015/2016

Ausblick Schuljahr 2016/2017

Evaluation Schuljahr 2017/18

Ausblick Schuljahr 2018/19

Evaluation 2018/19

Ausblick 2019/20

Evaluation 2019/2020

Ausblick 2020/21

Forder- Förderkonzept der Lore-Lorentz-Schule

Förderkurse in Deutsch, Englisch und Mathematik	Schüler helfen Schülern	„Forschen Fordern“ Der Weg zum wissenschaftlichen Arbeiten
---	-------------------------	---

Konzept zur Begleitung und Kompetenzerweiterung der Schüler*innen

1. Förderkurse

Mathematik

Für den Mathematikunterricht am Berufskolleg bringen die Schülerinnen und Schüler, die von den verschiedenen Zubringerschulen kommen, unterschiedliche Vorkenntnisse, Fähigkeiten und Defizite mit.

Bestandsaufnahme zu Beginn

Zur Bestandsaufnahme dieser Fähigkeiten und Defizite stehen Tests bereit, die verbindlich durchzuführen sind. Je nach Bildungsgang werden Kenntnisse und Fertigkeiten überprüft, die für das Einstiegsthema Stochastik benötigt werden (HöHa), bzw. solche, die für das Einstiegsthema "Funktionen" benötigt werden. Die Fachlehrer/ Fachlehrerinnen entscheiden selbst, ob sie die Tests korrigieren oder durch Selbstkontrolle auswerten lassen. Für die Schüler muss transparent sein, dass die Ergebnisse nicht in die Note eingehen. Die Ergebnisse des Tests helfen den Schülern, sich bezüglich ihrer mathematischen Voraussetzungen einzuschätzen und können auch einen ersten Anknüpfungspunkt für eine mögliche Förderung bieten.

Zieltransparenz und Angebot individueller Lern- und Trainingsmöglichkeiten

Für alle Schüler ist es nötig, individuelle Lern- und Übungsmöglichkeiten anzubieten. Sinnvollerweise sollten die Schülerinnen und Schüler mit Hilfe dieser Angebote möglichst kurzfristig Erfolge erzielen können (kein „Vorratslernen“). Wichtige Orientierungspunkte liefern dabei die Klausuren/Klassenarbeiten.

In der Jahrgangsstufe 11 werden die Mathematikkolleg*innen in allen Parallelkursen (sowie auch in den Klassen WI und SF, NP und NC) laut FK-Beschluss Parallelklausuren stellen (ggf. mit leichten Anpassungen).

Zur Vorbereitung darauf werden den Schülern rechtzeitig (mind. 2 Wochen vor der Klausur) Checklisten zum Stoff der kommenden Klausur zur Verfügung gestellt (Dropbox). Diese verweisen auch (z.B. durch Links oder Beispielaufgaben im Buch) auf geeignetes Lernmaterial. Beispiele solcher Checklisten sind in der Dropbox Mathematik zusammengestellt.

Den Schülern soll Selbstlernmaterial angeboten werden, das ihnen möglichst passgenau hilft und das sie größtenteils selbstständig erfolgreich bearbeiten können.

Im Idealfall liegt das Material digital vor. So haben alle Schülern (auch die, die nicht im Förderkurs sind) die Möglichkeit, bei Bedarf auch von zuhause darauf zuzugreifen.

Förderkurse

Die Förderkurse sind einstündige Kurse für Schüler des 11. Jahrgangs der FHR- und AHR-Bildungsgänge. Beide Termine sind für die jeweilige Gruppe freigeplant (Förderband). Die Kurse werden nach den Quartalskonferenzen starten.

Die Kurse sollen möglichst individuelle Lernangebote machen, daher kommt Frontalunterricht nicht in Frage. Eine Schüleranzahl von acht sollte nicht überschritten werden.

Die Schüler arbeiten während des Förderkurses an Laptops oder ggf. an Arbeitsblättern, um möglichst effektiv ihre vorrangigen Teilziele erreichen zu können. Sinnvollerweise sollten die Kurse in Haus 2 stattfinden, so dass die Laptopwagen eingesetzt werden können. Da ggf. zu wenige schuleigene Laptops mit Internetzugang vorhanden sind, wäre es wünschenswert, wenn einige Schülern eigene Laptops (bzw. Netbooks oder Tablets) mitbringen könnten.

Deutsch

Im Fach Deutsch wird im ersten Quartal durch die Fachlehrer mithilfe von schriftlichen Arbeiten, Klausuren und Tests die Schriftsprache diagnostiziert und beurteilt. Schwächen und Defizite können so erkannt und durch die speziell dazu ausgelegten Förderkurse minimiert werden. Der Förderunterricht kann auf der Basis einer klassischen Einteilung vorgenommen werden:

- a) Wortschatz,
- b) Satzbau,
- c) Grammatik,
- d) Rechtschreibung,
- e) Zeichensetzung.

Hier sollten wegen der geringen Stundenzahl vor allem erfahrungsmäßig unsichere Teilthemen im Vordergrund stehen, z. B. Schreibung von „das – dass“/„dass“-Sätzen, Substantivierung anderer Wortarten, Schreibung von Straßennamen, Anrede usw.

In Zusammenarbeit mit dem Löffler Institut werden die einzelnen Fehlerquellen genauestens diagnostiziert:

„Es handelt sich um ein Testinstrumentarium, das die Analyse der Schriftsprachentwicklung von den Anfängen des Lernprozesses im Primarbereich (2. Schulhalbjahr der 1. Klasse) bis zu seinem Ende (Sekundarbereich II) abdeckt.

Es ist ein durch seinen Einsatz in bundesweiten Ländervergleichsstudien in seiner Güte wissenschaftlich überprüfetes Diagnosesystem.

Mit unserem Online-Testsystem verfügen Schulen über ein Instrumentarium, das den Kolleginnen und Kollegen Aufschluss darüber gibt, wie ihre Klasse im Vergleich zur Referenzjahrgangsstufe liegt und in welchem Bereich exakt die Defizite in der Schriftkompetenz, aber auch seine, bzw. ihre Stärken jeder einzelnen Schülerin, bzw. jedes einzelnen Schülers liegen.

Schülerinnen und Schüler, deren Leistungen gleich oder höher als der Normalverlauf sind, können durch gezielte Hilfen im Unterricht oder durch Förderhinweise an die Eltern in den Exzellenzbereich geführt werden.“ (<http://www.loeffler-institut.de/diagnostik-0>)

Die Löffler-Module sind auf die Lerngruppe zuzuschneiden.

Der Lehrkraft kommt dabei eine koordinierende, motivierende und fachlich unterstützende Rolle zu. Individuelle Nachbesprechungen sind dabei besonders wichtig, um den Lernerfolg zu sichern.

Zusammenfassende resümierende Einheiten sollten Bestandteil des Unterrichts sein, um der Lerngruppe die individuellen Leistungen zugänglich und den Gesamtfortschritt ihrer Arbeitsleistung transparent zu machen sowie diesen kontrollieren, evaluieren und optimieren zu können.

Die Grundkompetenz „Lernen lernen“ ist dabei wichtige Grundlage der einzelnen individuellen und fachlichen Kompetenzen, die im Förderunterricht verfolgt werden.

Englisch

Das Förderkonzept für das Fach Englisch im AHR-Bereich (LK und GK) basiert auf einer bestmöglichen Schülerorientierung. Ausgehend vom persönlichen Sprachpotential werden die konkreten sprachlichen Defizite ermittelt und gezielte, individuelle Übungen erstellt.

Fehleranalyse

Anhand der Ergebnisse der Klausurkorrektur werden die Fehler kategorisiert (Korrekturzeichen siehe Anhang). Dabei erstellen die Schüler zunächst eine Statistik der Fehlerarten. (z.B. T, Gr, im Bereich grammatische Strukturen; R, W, A, Pr, im Bereich Wortschatz; St, Sb, Konj, Bz, Z im Bereich Satzbau).

Zunächst unter Anleitung, aber zunehmend eigenverantwortlich lernen die Schüler, diese Fehlerkategorien im Detail aufzuschlüsseln, indem die einzelnen Fehler genau identifiziert und entsprechenden grammatikalischen Phänomenen zugeordnet werden (z.B. im Bereich Gr-Fehler: 3. Pers. Sg „s“; who/which; Adj/Adv etc).

Sollte die jeweilige sprachliche Regel unklar sein, wird hier der entsprechende Nachholbedarf ermittelt (z.B.: Kann ich den Fehler identifizieren? Welche grammatikalische Regel liegt zugrunde? Verstehe ich diese Regel? Kann ich sie anwenden? etc.)

Anhand des statistischen Ergebnisses ermitteln die Schüler ihre Hauptfehlerquellen und erstellen eine Liste mit entsprechenden Übungsmaßnahmen/Vermeidungsstrategien.

Stilanalyse

Der individuelle Grund-, und Sachwortschatz wird anhand der Klausur analysiert.

Hierfür werden z.B. Satzanfänge und Satzverbindungen, Verben, essay, phrases oder thematisches Vokabular farbig markiert. Anhand dieser Markierungen werden persönliche Listen erstellt, um zunächst den Stand des individuellen Sprachvermögens zu verdeutlichen.

Anhand von Vokabellisten wird dann sukzessive der jeweilige Wortschatz erweitert.

Ziel

Ziel der Fehler,- und Stilanalyse ist zum einen eine Bestandsaufnahme (Was kann ich? Was kann ich noch nicht?). Zum anderen wird darauf aufbauend ein persönlicher Übungs,- und Arbeitsplan erstellt, der in Hausaufgaben und zusätzlichen essay-Aufgaben in der Anwendung geübt, verbessert und erweitert wird.

Zunehmend selbständiger können die Schüler dieses Prinzip jeweils wieder anwenden und so den jeweiligen Stand anhand von Hausaufgaben und weiteren Klausuren neu ermitteln.

SHAPE UP YOUR ENGLISH®

SLIM DOWN MISTAKES

Step 1 LABELS

Go through each of your mistakes and identify them by giving them a concrete label.

Labels could be for example:

- Gr - general grammar rules: 3rd Pers Sg (he/she/it); who/which; adj/adv;
- negation, ..
- St/Sb - Word order : SVO; position of adverbs; place and time references,...
- T - tenses: irregular verbs; past tense/present perfect/gerund/future,...
- R - spelling: unknown, forgotten letter, slip of the pen, capitalization,
- Bz – singular and plural don't fit
- W, A, Pr – vocabulary problems (is it part of the general vocabulary, the specific voc for the topic or essay writing phrases?)
- Konj – is the connector logical here?

Step 2 STATISTICS

Create a statistical overview of your mistake by numbering them according to their labels.

Now identify your 5 most common mistakes.

Make sure you understand the grammatical rules behind your mistake.

Step 3 AWARENESS

Have this list of your 5 most common mistakes next to your exercise book whenever you write an essay.

Check if you made any of those mistakes after writing your essay and immediately correct those. Gradually you should notice and correct yourself during writing. And finally you will avoid those mistakes altogether.

Then go through this process again and identify your next most common mistakes.

TUNE YOUR STYLE

Step 1

COLOUR IT

Choose one colour each to highlight Pconnectors Pverbs Psentence beginnings Pessay phrases

(you may also choose topic vocabulary if necessary).

Step 2 LIST IT

Make a separate list each of the connectors, verbs, sentence beginnings, essay phrases you used.

Take a collection of essay writing vocabulary and compare how varied your style is.

Step 3

USE IT

Choose 3 new ones from each category that you will use in your next essays. Practise using them in your next essays. Repeat the steps to get more exercise.

Entscheidung über die Teilnahme am Förderkurs

Vor den Quartalskonferenzen werden die Schüler der Stufe 11 über das Förderkonzept informiert. Die Fachlehrer führen Beratungsgespräche und halten in einer Liste fest, welche Schüler Förderbedarf haben und an einem Förderkurs teilnehmen wollen.

Auf dieser Basis beraten die Quartalskonferenzen der Stufe 11 über eine sinnvolle Förderkurs- teilnahme. Ein wichtiges Kriterium neben dem Förderbedarf in Mathematik, Deutsch und Eng- lisch ist dabei die Einschätzung der Motivation Defizite aufzuarbeiten. Im Anschluss an die Quartalskonferenzen erfolgt die Einteilung in die Förderkurse und die Benachrichtigung der Schüler.

Das genaue Verteilungsverfahren muss fächerübergreifend abgestimmt sein.

Niemand wird zur Teilnahme gezwungen. Schüler, die sich zur Teilnahme entscheiden, mel- den sich verbindlich für das ganze Schuljahr an. Unentschuldigtes Fehlen wird auf dem Zeugnis vermerkt. Im Falle mehrfachen unentschuldigten Fehlens kann der oder die Betreffende vom Kurs ausgeschlossen werden, damit jemand anderes den Platz erhält.

2. Forschen Fordern

Das Projekt Forschen Fordern richtet sich an interessierte Schülerinnen und Schüler, die sich (fach)wissenschaftlich mit einer selbst gestellten Fragestellung auseinandersetzen wollen. Hier- bei geht es um individuelle Themen, die von den Schülern/Schülerinnen selbstständig erarbeitet werden und sich an ihrer Interessenlage orientieren.

Das Projekt unterteilt sich in 4 Phasen:

In der ersten Phase der Themenfindung, wird ein Interessenfragebogen ausgefüllt, der dazu beitragen soll das Thema der Forschungsarbeit einzugrenzen und im Gespräch mit dem Lehrer ein mögliches Thema zu formulieren.

In einem Themen-ABC kann der Schüler dann ermitteln, was und wie viel er bereits über das Thema weiß.

In der zweiten Phase des Projekts wird dem Schüler gezeigt, wie er wissenschaftlich arbeiten kann. Z.B.: Was gibt es für formale Kriterien in schriftlichen Arbeiten? Wie wird zitiert? Wie formuliere ich eine wissenschaftliche Fragestellung?

Gleichzeitig beginnt der Schüler mit seiner Recherche zu seinem Thema und es wird gemein- sam ein Arbeitsplan erarbeitet, den der Schüler in einer sich immer verändernden Mindmap festhält.

In der dritten Phase werden dem Schüler qualitative und quantitative Forschungsmethoden gezeigt, mit denen er z.B. ein Interview führen, oder einen Fragebogen erstellen kann, wenn die Schüler diese für ihre Arbeit nutzen wollen.

Auch schreibt der Schüler in dieser Phase unter Anleitung seine Forscherarbeit.

Die vierte Phase steht im Zeichen der Präsentation. Der Schüler erstellt hier eine Power Point Präsentation, die die Forscherarbeit dokumentiert und diese präsentiert.

Den Abschluss bildet eine feierliche Übergabe der Urkunde.

Der zeitliche Rahmen beträgt ca. 16 Wochen. Der Schüler wird in der gesamten Zeit betreut

und bei seiner Arbeit begleitet. Dem Schüler stehen in der Schule ein Laptop mit Internet zur Verfügung. Auf diesem befindet sich auch ein Programm zum Erstellen einer Mindmap und Power Point Präsentation. Die Daten kann der Schüler auf dem USB-Stick sammeln, den er mit seinem Portfolio ausgeteilt bekommt.

3. Schüler helfen Schülern

Geeignete Schülerinnen und Schüler geben Nachhilfe. Generell kann in allen Fächern Nachhilfe erteilt und genommen werden.

Der Vorteil für die Schüler (Nachhilfenehmende):

- Die Nachhilfe findet in der Schule statt, sie müssen keine weiten Wege zur Nachhilfe fahren;
- Es wird in kleinen Gruppen von max. fünf Schülern gelernt, sie können also auch von den Fragen anderer profitieren;
- Mittwochs in der 7. Stunde haben alle Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit an einer Nachhilfe teilzunehmen;
- Die helfenden Schüler sind alle Schüler dieser Schule und haben den Lernstoff je nach Bildungsgang selbst durchgenommen;
- Schüler helfen bei Hausaufgaben, zur Vorbereitung auf Tests oder Klausuren.

Der Vorteil für die Schüler (Nachhilfegebende):

- Urkundliche Beglaubigung der Nachhilfe für Bewerbungen;
- Übung im Erklären von Unterrichtsstoff;
- Wiederholung des Stoffes (Vorarbeit auf das eigene Abitur).

Genehmigung des Konzepts durch Beschluss der Schulkonferenz am 04.05.2015

Überblick Schuljahr 2015/2016

Förderkurse:

- Einrichtung von 18 Förderkursen, davon
- 1 Kurs: Deutsch als Fremdsprache, 1 Kurs: Deutsch im FHR-Bereich, 1 Kurs: Deutsch im AHR-Bereich, 1 Kurs: Englisch im Leistungskurs AHR, 1 Kurs: Englisch im Grundkurs AHR, 3 Kurse: Englisch im FHR-Bereich, 5 Kurse: Mathematik im AHR-Bereich, 4 Kurse: Mathematik im FHR-Bereich; 1 Kurs: Biologie im AHR-Bereich für die Bildungsgänge Erzieher/in und Freizeitsportleiter/in;
- Beginn zum 2. Quartal Schuljahr 2015/2016;
- Förderkurse im AHR und FHR liegen auf einem Band (in der gleichen Stunde), so dass alle Schülerinnen und Schüler des 11ten Jahrganges an einem Förderkurs teilnehmen können;
- Teilnahme von 125 Schülerinnen und Schülern an den Kursen;
- 15 Kolleginnen und Kollegen unterrichten in den Förderkursen;
- Arbeit in den Kursen gemäß der oben dargestellten Konzeption;
- Testung der Schülerinnen und Schüler in den Deutschförderkursen über das Löffler-Institut;
- Unterstützung der Arbeit in den Mathematikförderkursen durch zwei Laptopwagen;

Forschen Fordern

- Teilnahme von 5 Schülern;
- Teilnehmende Bildungsgänge: Physikalisch-technische/r Assistent/in (NP); Erzieher/in (PE);
- Erweiterung der empirischen Forschungsmethoden durch das „Experiment“;
- Kooperation mit der Junioruni Düsseldorf;
- Planung des Einreichens der Experimente bei „Jugend forscht“;
- Evaluation des Projekts im Zuge einer „ECHA-Diplomarbeit“ (European Council for High Ability)

Schüler helfen Schülern

Findet im Schuljahr 2015/2016 nicht statt, da die Unterrichtsverteilung in diesem Schuljahr nicht darauf ausgelegt ist.

Ausblick Schuljahr 2016/2017

Förderkurse:

- Evaluation der Förderkurse: Fragebogen für die Schüler; Vergleich möglicher Notenprogression seitens der Förderlehrer;
- Testung der Schülerinnen und Schüler der Deutschförderkurse zum Ist-Stand zu Beginn der Förderkurse und am Ende des Schuljahres;
- Einrichtung von insgesamt 16 Förderkursen in den Fächern Deutsch; Mathematik und Englisch;
- Beginn zum 2. Quartal 2016/2017;
- Eventuell: Einrichtung eines Förderkurses Biologie ab Jahrgangsstufe 11.

Forschen Fordern

- Erweiterung des Projekts auf die Internationale Förderklasse (IFK);
- Kooperation mit dem Landeskompetenzzentrum für individuelle Förderung NRW (lif);
- Schaffen von mehr Plätzen innerhalb des Projekts durch die Kooperation mit Fachkollegen, die sich an der Betreuung der Facharbeiten beteiligen;

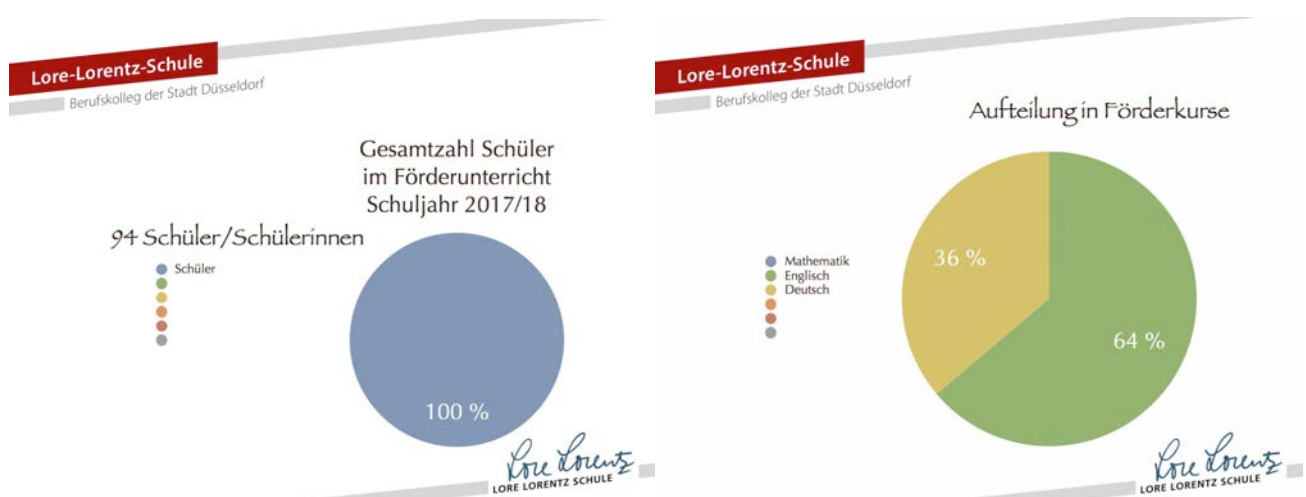
Schüler helfen Schülern

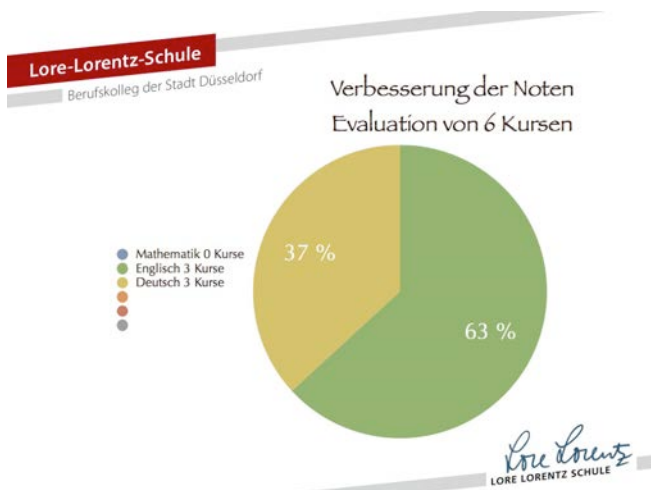
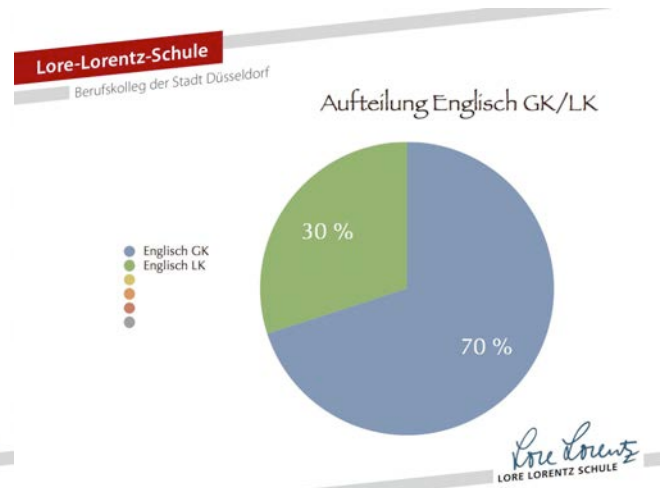
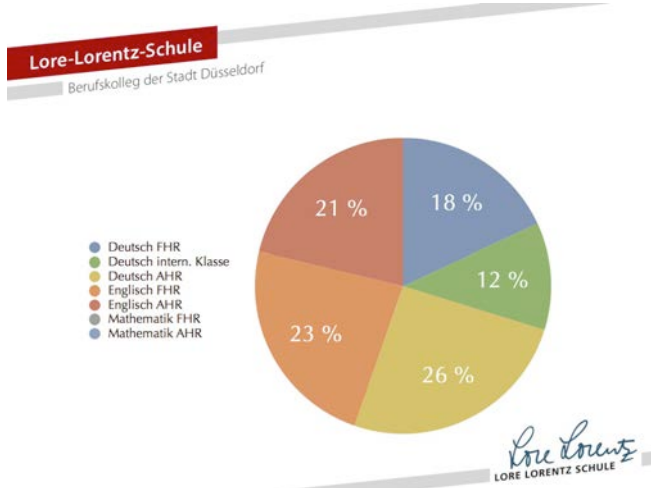
- Beginn zum 3. Quartal im Schuljahr 2016/2017;
- Einrichtung von kleinen Nachhilfegruppen nach Bedarf der Teilnehmer;
- Evaluation des Projekts durch Fragebögen an Nachhilfelehrer und –Schüler;

Allgemein:

Überarbeitung des Förder-Förderkonzeptes mithilfe von Referenzrahmen und Performance-Management-Aspekten.

Evaluation Schuljahr 2017/18





Ausblick für das Schuljahr 2018/19:

Förderkurse:

- Rückmeldung der Kollegen steigern;
- Förderkurse in Zukunft wieder in einem, max. zwei Bändern aufteilen;
- Rückmeldebogen für die Schüler entwickeln.

Forschen Fordern:

- Evaluation des Forschungsprojekts „Forschen Fordern, der Weg zum wissenschaftlichen Arbeiten“ über eine Diplomarbeit.
- 20 Schüler haben bereits am Projekt teilgenommen.

Vorstellung zur weiteren Planung:

- Implementierung eines „Lernstudios“ für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten mit der Lernorganisation und -methoden haben;
- Einrichtung von Online-Lernplattformen zur Unterstützung des Selbstgesteuerten Lernens;
- Zusätzlich wird dem Runderlass der Bezirksregierung nach einem Konzept zur Förderung von Schülern „emotionale und soziale“ Entwicklung Rechnung getragen.

Evaluation Schuljahr 2018/19



Evaluation des Forder-Förderkonzepts in Bezug zum Referenzrahmen NRW:

Referenzrahmen NRW – 2 Inhaltsbereich Lehren und Lernen:

2.3.1 Die Schule gestaltet ein differenziertes und standortgerechtes unterrichtliches Angebot

Bei der Planung und Gestaltung des unterrichtlichen Angebotes wird der Schulstandort mit seinen Potenzialen für die Lehr- und Lernprozesse berücksichtigt und reflektiert sowie in vielfältiger Weise in den schulinternen Lernplan mit einbezogen.

Die erreichbaren (außerschulischen) Lernorte und die sich bietenden Kooperationsmöglichkeiten, die die Schule in ihre schulprogrammatischen Vereinbarungen mit einbezieht, können einen Ausgangspunkt für die Ausgestaltung des unterrichtlichen Angebots bieten.

Ein wesentlicher Aspekt dieses Kriteriums ist das fachliche Lern- und Bildungsangebot, welches insbesondere die individuelle Profilbildung der Schülerinnen und Schüler im Blick hält (z.B. durch Wahlpflichtkurse in ausgewählten Bereichen) und ein breites Spektrum an stärkenorientierten Wahlmöglichkeiten (vgl. auch Dimension 3.4 Gestaltetes Schulleben) bietet. Ein besonderer Fokus bei der Ausgestaltung des Lern- und Bildungsangebotes liegt dabei darauf, Schülerinnen und Schüler mit besonderen Lern- und Förderbedarfen sowie besonderen Potenzialen im Unterricht zielgerichtet zu fordern und zu fördern.

Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf fächerverbindenden und fächerübergreifenden Angeboten (z.B. Projektunterricht), die das Ausschärfen prozessorientierter Kompetenzen ermöglichen.

- Durch die Wahl einer AG des Forschungsprojekts, haben die Schüler*innen die Möglichkeit, ihre individuellen Stärken zu erweitern, neue Fähigkeiten zu erlernen und auszuweiten und weniger ausdifferenzierte Kompetenzen zu kompensieren.
- Durch die bestehenden Förderkurse werden die Schüler*innen individuell und gezielt in ihren Lern- und Förderbedarfen gefördert.
- Durch eine seit einigen Jahren bestehende Kooperation zwischen den Bildungsgängen Gestaltungstechnische/r Assistent*innen und Erzieher*innen wird kooperativ an Projekten gearbeitet, in denen die Schüler*innen bildungsgangübergreifende Kompetenzen austauschen und sich aneignen können.

Ausblick für das Schuljahr 2019/20:

- Rückmeldung der Kollegen steigern;
- Durch die räumliche Trennung der Dependenz am Fürstenwall, gestaltete sich die Organisation der Förderkurse im laufenden Schuljahr als sehr schwierig. Hier muss mit dem Stundenplan zu Anfang des Schuljahres geplant werden;
- Eine Förderung aller Schüler muss in vollem Umfang gewährleistet werden, dafür sprechen die Zahlen der Evaluation.

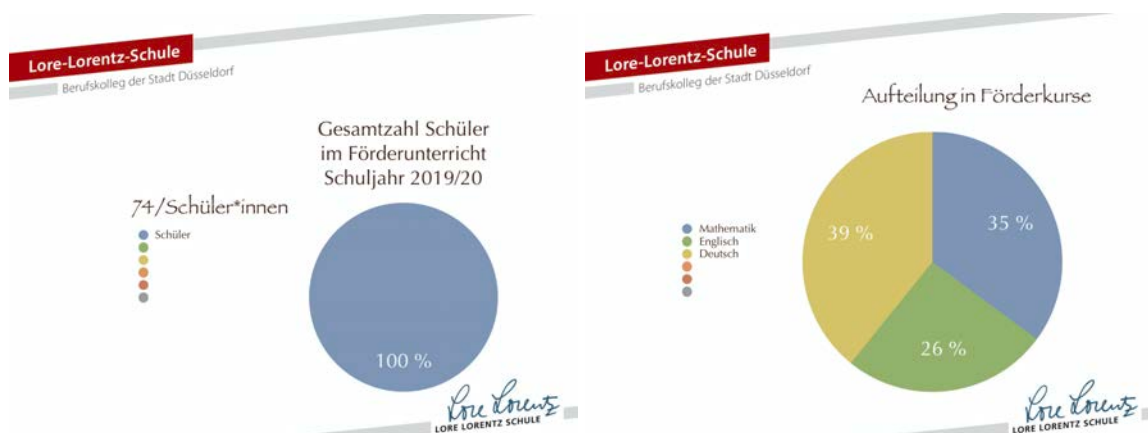
Forschen Fordern:

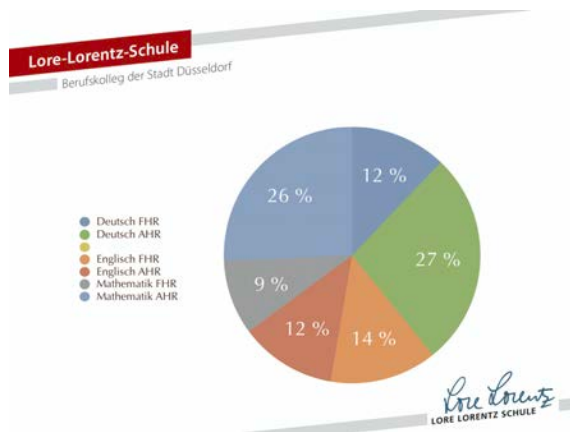
- Das Forschungsprojekt wurde in der Diplomarbeit evaluiert und kann bei Bedarf eingesehen werden;
- 24 Schüler*innen haben das Projekt erfolgreich abgeschlossen;
- Um einen höheren Bedarf decken zu können, wird der Kollegenstamm in diesem Bereich aufgestockt.

Vorstellung zur weiteren Planung:

- Implementierung eines „Lernstudios“ für Schülerinnen und Schüler, die Schwierigkeiten mit der Lernorganisation und -methoden haben. Erarbeitung der Konzeption;
- Implementierung der Online-Plattform des Löffler-Instituts für die Förderkurse des Fachs Deutsch;
- Erweiterung der unter Moodle verknüpften Checklisten im Fach Mathematik;
- Einrichten einer Online-Plattform für das Fach Englisch.

Evaluation Schuljahr 2019/20





- Eine Evaluation der Förderkurse war in diesem Schuljahr, auf Grund der Corona-Pandemie nicht möglich;
- Da in diesem Schuljahr aus Mangel an Lehrerkapazitäten eine Differenzierung zwischen AHR und FHR nicht in allen Bereichen möglich war, zeigte sich von vorne herein, dass weniger Schüler einen Kurs in Anspruch nahmen;
- Das Forschungsprojekt konnte in diesem Schuljahr auch nicht planmäßig zu Ende geführt werden;
- Das „Lernstudio“ wurde konzeptionell weiterentwickelt;
- Die Planung zum Schuljahr 2019/20 wird auch für 2020/21 übernommen, da auf Grund der Corona-Pandemie eine (vollständige) Umsetzung nicht möglich war.

Ausblick für das Schuljahr 2020/21:

- Das „Lernstudio“ soll in Kooperation mit dem Beratungsteam aufgebaut und implementiert werden;
- Die Förderkurse sollen wieder an die jeweiligen Bildungsgänge und Abschlüsse angepasst werden;
- Die weitere Planung schließt die Planung zum Schuljahr 19/20 mit ein.